

INHALT

Der Name Allheiliger (Kuddûs).....	6
Der Name Allgerechter (Adl).....	14
Der Name Hakem	21
Der Name Einziger (Ferd)	36
Der Name Lebender (Hayy).....	59
Der Name Aufrechterhalter (Kayyûm)	81
<i>Ein wichtiges Nachwort (zur Übersetzung).....</i>	<i>116</i>
<i>Zur Aussprache.....</i>	<i>123</i>
<i>Liste der Fachbegriffe.....</i>	<i>124</i>

* * *

Textproben:

Kleine Ausschnitte aus dem Buch

„Sechs große Namen Gottes“

(...)

Ja, in vielen Teilen der Risale-i Nur wurde mit sicheren Nachweisen bewiesen: Weil die Tat der Anordnung und die Ordnung, die eine Erscheinung des Namens Hakem und des Namens Allweiser sind, und die Tat des Ausbalancierens und die Ausgewogenheit, die eine Erscheinung der Namen Gerechtigkeit Übender und Allgerechter sind, und die Tat der Verschönerung und der Wohltat, die eine Erscheinung der Namen Cemil und Freigebiger sind, und die Tat der Allumsorgung und der Schenkung, die eine Erscheinung der Namen Allumsorger und Erbarmer sind, (weil eine jede) in diesem sehr großen Bereich der Schöpfung eine einzige Wahrheit und eine einzige Tat sind, zeigen sie die Wesensnotwendigkeit der Existenz eines einzigen Herrn und Seine Einheit. Genauso auch die Tat der Reinigung und Säuberung, die ein Erscheinungsbereich und Zutagetreten des Namens Allheiliger ist: Auch sie zeigt sowohl sonnenklar die Existenz jenes Herrn der Wesensnotwendigkeit-der-Existenz als auch eindeutig Seine Einheit. Und so wie jene weisheitsvollen Taten –wie z. B. die genannte Anordnung, das Ausbalancieren, die Verschönerung und die Reinigung– im sehr großen Bereich hinsichtlich der Einheit ihrer Art einen einzigen Alleinbesitzenden Künstler zeigen, so haben auch die meisten der Schönen Namen, sogar ein jeder der tausendundeinen Namen so

jeweils eine größte Erscheinung in diesem sehr großen Bereich. Und die von jener Erscheinung herrührende Tat zeigt mit einer ihrer Größe entsprechenden Klarheit und Sicherheit den Allgegenwärtigen Alleinbesitzer. Ja, die offenkundigen Wahrheiten und Einsheits-Taten, die das Antlitz der Schöpfung erfreuen und beleuchten –wie z. B. die allgemeine Weisheit, die alles ihrem Gesetz und ihrer Ordnung unterwirft, und die umfassende Gnade, die alles verschönert und beglückt, und die ausgedehnte Allbarmherzigkeit, die alles erfreut und zufrieden stellt, und die allgemeine Verpflegung mit Nahrungen, die alle lebenden Wesen versorgt und genießen lässt, und das Leben und die Belebung, die alles allen Dingen zur Beziehung bringen, nützlich und in gewissem Grade zum Besitzer machen– zeigen, so wie das Licht die Sonne zeigt, einen einzigen Allweisen, Freigebigen, Sich Erbarmenden, Ernährenden, Lebenden und Belebenden Herrn.

(...)

Und obwohl gleich diesen drei sehr großen Lichtern hunderte umfassende Wahrheiten wie z. B. Allbarmherzigkeit, Gnade und Allbewahrung die Auferstehung und das Jenseits erfordern und notwendig machen, ist es dann überhaupt möglich, dass die sehr starken umfassenden Wahrheiten wie z. B. Allbarmherzigkeit, Gnade, Gerechtigkeit, Weisheit, Sparsamkeit und Reinheit –die in der Schöpfung und bei allen Existierenden herrschen– durch das Fehlen der Auferstehung und durch das Nicht-Kommen des Jenseits sich in Unbarmherzigkeit, in Ungerechtigkeit, in Unweisheit, in Verschwendung, in Unreinheit, in Sinnlosigkeit umwandeln sollten? Um Gottes willen.. hunderttausend Mal nein... Würden wohl eine Allbarmherzigkeit und eine Weisheit, die (selbst) das Lebensrecht einer Fliege erbarmungsvoll schützen, durch die Nicht-Bringung der Auferstehung die zahllosen Lebensrechte aller Bewusstseinsbesit-

zer und die unzähligen Rechte unzähliger Existierenden abhanden kommen lassen? Und würde wohl eine Allumsorgungs-Majestät, die –wenn man so sagen darf– bei Barmherzigkeit und Mitleid und bei Gerechtigkeit und Weisheit grenzenlose Feinfühligkeit und Sorgfalt zeigt.., und eine göttliche Herrschaft, die für das Aufzeigen ihrer Vollkommenheit und für die Bekannt- und Beliebtmachung ihrer selbst diese Schöpfung mit ihren unzähligen erstaunlichen Künsten und Gaben ausschmückt, (würden sie) eine solche Nicht-Auferstehung erlauben, die sowohl alle ihre Vollkommenheiten als auch alle ihre Geschöpfe zunichte macht und leugnen lässt? Um Gottes willen... Ein solches Absolutes Cemal wird zweifellos eine solche absolute Hässlichkeit nicht erlauben. Ja, ein Mensch, der das Jenseits leugnen will, sollte zuerst die ganze Welt mit all ihren Wahrheiten leugnen. Andernfalls wird die Welt mit all ihren Wahrheiten, in hunderttausend Sprachen ihn der Lüge bezichtigen und in dieser seiner Lüge hunderttausendfach seine Verlogenheit beweisen. Das zehnte Wort hat mit sicheren Nachweisen bewiesen: Die Existenz des Jenseits ist so sicher und zweifellos wie die Existenz der Welt...

(...)

Die Seiten, die Zeilen bis hin zu den Punkten jenes Buches zeigen in hundert Hinsichten mit solcher Klarheit seinen Gestalter und Schreiber, dass die Betrachtung jenes Schöpfungsbuches hundertfach noch mehr als seine eigene Existenz die Existenz und die Einheit seines Schreibers beweist. Denn während ein Buchstabe seine eigene Existenz so viel wie ein Buchstabe bekundet, gibt er seinen Schreiber so viel wie eine Zeile bekannt.

(...)

Auch: Um geradezu die wertvoll geschmückten Geschenke, Zeichen und Uniformen, welche jener Überzeitli-

che Sultan jenem Baum gegeben hat, während des Frühlings, der sein persönliches Fest und seine Eröffnungsfeier ist, dem Blick des Padişahs zu zeigen, hat er eine so geschmückte, ausgewogene, wohlgeordnete, bedeutsame Form angenommen und wurde ihm eine so weisheitsvolle Form gegeben, dass er in jeder seiner Blüte, in jeder seiner Frucht mit vielen ineinanderliegenden Hinsichten und Beweisen die Existenz und die Namen seines Gestalters bezeugt. Zum Beispiel: In jeder Blüte und in jeder Frucht gibt es eine Ausgewogenheit. Und weil jene Ausgewogenheit in einer Ordnung.. jene Ordnung in einer erneuerten Anordnung und Auswiegung.. jene Auswiegung und Anordnung in einem Schmuck und einer Kunst.. und jener Schmuck und jene Kunst in bedeutsamen Gerüchen und in weisheitsvollen Geschmäcke ist, gibt eine jede Blüte entsprechend der Anzahl der Blüten jenes Baumes Hinweise auf den Allgewaltigen Hakem.

(...)

So wie es im zehnten Wort erklärt wird, ist es ein sehr grundlegendes Prinzip, dass ein Cemal in unendlicher Vollkommenheit und eine Vollkommenheit in unendlichem Cemal sich zweifellos sehen, zeigen und vorführen wollen. Aufgrund dieser grundlegenden allgemeinen Regel also ist es, dass der Überzeitliche Gestalter dieses großen Schöpfungsbuches –um durch diese Schöpfung und durch eine jede Seite und jede Zeile, sogar durch die Buchstaben und Punkte dieser Schöpfung sich bekannt zu machen.. Seine Vollkommenheit mitzuteilen.. Sein Cemal zu zeigen.. und sich beliebt zu machen– mit vielen Sprachen jedes Existierenden vom Kleinsten bis zum Gesamten das Cemal Seiner Vollkommenheit und die Vollkommenheit Seines Cemals bekannt und beliebt macht.

(...)

Und eine jede Wissenschaft unter den hundertten Wissenschaften, die durch menschliches Bewusstsein entdeckt wurden, beschreibt eine Erscheinung des Namens Hakem bei einer Art.

(...)

Und dergleichen... Analog zu diesen wurde diese Schöpfung, mit sicherer Bezeugung jeder der hundertten Wissenschaften, in vollkommenster Ordnung mit unzähligen Weisheiten und Absichten ausgeschmückt.

(...)

Genauso auch: Dass ein Allweiser Künstler, der jedem Existierenden dieses Schlosses der Schöpfung hunderte Weisheiten anhängt und es mit hunderten Aufgaben ausstattet, sogar jedem Baum Weisheiten entsprechend der Anzahl seiner Früchte und Aufgaben entsprechend der Anzahl seiner Blüten gibt, (dass Er) durch Nichtbringen des Weltuntergangs und durch Nichtschaffen der Auferstehung all die endlosen Weisheiten und unzähligen Aufgaben sinnlos, zwecklos, nichtig und nutzlos verliert, heißt sowohl der vollkommenen Macht jenes Absolut Allmächtigen eine absolute Unfähigkeit zuzuschreiben, als auch der vollkommenen Weisheit jenes Absolut Allweisen endlose Sinn- und Nutzlosigkeit, und dem Cemal der Barmherzigkeit jenes Sich Absolut Erbarmenden grenzenlose Hässlichkeit, und der vollkommenen Gerechtigkeit jenes Absolut Allgerechten grenzenlose Ungerechtigkeit zuzuschreiben. Es heißt geradezu, die in der Schöpfung sich jedem zeigende Weisheit, Barmherzigkeit und Gerechtigkeit zu leugnen. Das aber ist eine höchst verwunderliche Unmöglichkeit, in der sich unzählige irrije Dinge befinden.

(...)

Ja, in der Hinsicht, dass die Arten der Schöpfung sich ineinander anordnen und verklammern, und dass die Aufgabe einer jeden von ihnen Bezug auf die Gesamtheit hat, bringen sie die Schöpfung im Punkte der Allumsorgung und des Schaffens in die Bedeutung eines die Teilung nicht akzeptierenden Ganzen. So auch die umfassenden allgemeinen Handlungen, die in der Schöpfung Aktivität zeigen: Hinsichtlich dessen, dass sie ineinander liegen –d. h., z. B. in der Handlung der Lebensgebung wird im gleichen Moment die Handlung der Erhaltung und Ernährung sichtbar; und in jenen Handlungen der Ernährung und Belebung werden zu gleicher Zeit die Handlungen der Anordnung und Ausrüstung des Körpers jenes Lebewesens beobachtet; und in jenen Handlungen der Ernährung, Belebung, Anordnung und Ausrüstung fallen zu gleicher Zeit die Handlungen der Formung, Allumsorgung und Wegbereitung in den Blick; und dergleichen.–, in Anbetracht dessen, dass solche umfassenden und allgemeinen Handlungen ineinander gehen und ineinander angeordnet sind.. und dass sie sich wie die sieben Farben im Licht verbinden, sogar vereinigen.. und in Anbetracht dessen, dass eine jede jener Handlungen in wesensmäßiger Gleichheit und Einheit die meisten Existierenden einschließt und sich auf sie erstreckt, und dass auf jeden Fall ihr Täter ein einziger Herr ist, weil sie jeweils eine einheitliche Handlung sind.. und dass eine jede von ihnen die ganze Schöpfung umgibt.. und sich mit den übrigen Handlungen hilfreich zusammenschließt, bringen sie die Schöpfung in die Bedeutung eines die Teilung nicht akzeptierenden Ganzen. Genauso hat auch ein jedes der lebendigen Geschöpfe –weil sie (jeweils) wie ein Kern, Inhaltsverzeichnis und Exemplar der Schöpfung sind– die Schöpfung im Punkte der Allumsorgung in die Bedeutung einer Gesamtheit gebracht, deren Teilung und Sich-Aufteilen außerhalb des Möglichen ist. Also ist die Schöpfung

solch ein Ganzes, dass ein Allumsorger-Sein zu einem Teil durch Allumsorger-Sein zu jenem gesamten Ganzen möglich ist. Und sie ist eine solche Gesamtheit, dass ein jedes Teil in die Bedeutung eines Individuums kommt und somit das Gehorchenlassen eines einzigen Individuums zu Seiner Allumsorgung (nur) durch Gefügigmachen jener ganzen Gesamtheit möglich ist...

(...)

Da nun dieses Leben das größte Resultat der Schöpfung, ihr erhabenster Zweck und ihre wertvollste Frucht ist, muss zweifellos auch dieses Leben einen wie die Schöpfung großen Zweck, ein (ebenso) erhabenes Resultat haben.

(...)

So wie das Resultat der Schöpfung das Leben ist, so sind auch Dank und Gottesdienst –die das Resultat des Lebens sind– der Erschaffungsgrund der Schöpfung, ihr Endzweck und ihr beabsichtigtes Resultat. Ja, dafür, dass der Lebende Aufrechterhaltende Künstler mit so vielen unzähligen Arten Seiner Gaben sich den Lebewesen zu erkennen gibt und beliebt macht, wird Er von den Lebewesen zweifellos Dank gegenüber jenen Gaben wollen, entgegen Seinem Beliebt-Machen ihre Liebe, entgegen Seinen wertvollen Kunstwerken ihren Lob und Preis, und gegenüber Seinen göttlichen Geboten ihre Entgegnung mit Gehorsam und Dienstbarkeit.

(...)

Das Leben hat Bezug auf die sechs Grundpfeiler des Glaubens und beweist sie, gibt Hinweise auf ihre Erweiterung. Ja, da nun das wichtigste Resultat und Grundstock dieser Schöpfung und die Weisheit ihrer Erschaffung das Leben ist, ist dann jene erhabene Wahrheit zweifellos nicht beschränkt auf dieses vergängliche, äußerst kurze, mangel-

hafte, kummervolle irdische Leben. Vielmehr ist der Zweck und das Resultat des Lebensbaumes –dessen Wesensgröße sich durch die neunundzwanzig Eigentümlichkeiten des Lebens herausstellt– und die der Größe jenes Baumes würdige Frucht von ihm das ewige Leben und das jenseitige Leben, das Leben in der Stätte der Glückseligkeit, die mit (all) ihren Steinen, Bäumen und ihrem Boden lebendig ist. Andernfalls müsste dieser Lebensbaum, der mit zahllosen wichtigen Apparaten ausgerüstet ist, für die Bewusstseinsbesitzer, besonders für den Menschen fruchtlos, nutzlos, wahrheitslos sein.. und der Mensch, der hinsichtlich des Besitztums und der Apparate zwanzigfach reicher ist als z. B. der Sperling, und der das wichtigste hohe und bedeutende Geschöpf dieser Schöpfung und der Lebewesen ist, würde hinsichtlich des Lebensglücks zwanzigfach tiefer herunterfallen als der Sperling und somit ein unglücklichster, entwürdigster Hilfloser werden. Und der Verstand wiederum, der eine wertvolle Gabe ist, würde zu einem unheilvollen Unglück werden, weil er durch Bedenken der Trauer vergangener Zeit und der Ängste künftiger Zeit das Herz des Menschen ständig verletzt und einem Genuss neun Schmerzen beimischt. Das aber ist hundertfach irrig. Also beweist dieses irdische Leben klar den Grundpfeiler des Glaubens an das Jenseits und zeigt unseren Augen in jedem Frühling mehr als dreihunderttausend Exemplare der Auferstehung.

(...)

Da es nun auf der Welt das Leben gibt, werden zweifellos diejenigen unter den Menschen, die das Geheimnis des Lebens erkennen und ihr Leben nicht missbrauchen, in der Stätte der Beständigkeit ein beständiges Leben im beständigen Paradies erlangen. Âmenna (Wir glauben)...

(...)

Der Allgewaltige Erschaffer dieser Schöpfung ist Aufrechterhaltend. Das heißt, Er ist aus sich selbst heraus bestehend, immerwährend und ewig. Alle Dinge sind von Ihm abhängig, durch Ihn nur bestehen sie fort, bleiben im Dasein und erfahren die Ewigkeit. Wenn von der Schöpfung jene Verbindung der Aufrechterhaltung selbst nur für eine Minute unterbrochen würde, würde die Schöpfung zunichte werden.

(...)

Ja, zu einem Heiligsten Herrn, der die gesamte Schöpfung mit all ihren Geschehnissen und Zuständen in der Hand Seiner Allumsorgung hält und sie wie eine Wohnung und ein Schloss mit vollkommener Ordnung in die Wege leitet, lenkt und umsorgt, kann es nicht ein Gleiches, ein Entsprechendes, einen Partner und einen Ähnlichen geben, dies ist unmöglich.

(...)

Jedoch wurde an verschiedenen Stellen der Risale-i Nur mit sicheren Zeugnissen bewiesen: Die Natur ist eine Kunst Gottes, wird kein Künstler.. sie ist ein Schreiben des Allumsorgers, wird kein Schreiber.. sie ist ein Schmuck, kann kein Kunststicker werden.. sie ist ein Heft, wird kein Buchführer.. sie ist ein Gesetz, wird keine Macht.. sie ist ein Liniergerät, wird kein Erzeuger.. sie ist ein Empfänger, wird passiv, (aber) kein Täter.. sie ist eine Ordnung, kann kein Ordner werden.. sie ist ein Schöpfungsgesetz, kann kein Gesetzgeber werden...

(...)

Und weil manche Leute des Irrwegs, Materialisten genannt, in den wohlgeordneten Wandlungen bei den Atomen eine größte Erscheinung der Erschaffung Gottes und der Allmacht des Allumsorgers erahnt haben und nicht wis-

sen konnten, woher jene Erscheinung kommt, und nicht verstehen konnten, woher die gesamte Kraft gelenkt wird, die von der Erscheinung jener Allmacht des Sameds kommt, haben sie sich die Materie und die Kraft als überzeitlich eingebildet und angefangen, die Werke Gottes den Atomen und ihren Bewegungen zuzuschreiben. Fesühanallah! Kann es bei den Menschen eine dermaßen grenzenlose Unwissenheit geben; diejenigen, die ein Fünkchen Verstand besitzen, müssten wissen, ein wie sehr irrsinniger und abergläubischer Gedanke es ist, die Handlungen und Werke, die der Schöpfer auf eine Weise macht, wie Er über Raum erhaben ist und zugleich an jedem Ort bei der Schaffung jeden Dinges alles sieht, weiß und lenkt, den Atomen und ihren Bewegungen zuzuschreiben, die leblos, blind, bewusstlos, willenlos, maßlos sind und in Zufallsstürmen hin- und hergeworfen werden.

(...)

Ja, die Weisheit der Existenz aller Dinge, der Zweck ihrer Veranlagung, der Nutzen ihrer Erschaffung und das Resultat ihres Lebens teilen sich in drei Kategorien auf.

Die erste Kategorie betrifft sie selber, sowie den Menschen und die Nutzen des Menschen.

Die zweite Kategorie ist noch wichtiger: Sie ist die, dass alles als jeweils in der Bedeutung eines Gotteszeichens, eines Briefes, eines Buches und eines Lobgedichts –welche von allen Bewusstseinsbesitzern studiert werden können, und welche die Erscheinung der Namen des Allgewaltigen Fortgestalters mitteilen– seine Bedeutungen unzähligen Lesern darlegt.

Die dritte Kategorie wiederum ist dem Allgewaltigen Künstler eigen, bezieht sich auf Ihn. Wenn bei jedem Ding der Nutzen und das Resultat, die ihn selber betreffen, ein einziges sind, sind die, die sich auf den Allgewaltigen Künst-

ler beziehen, hunderte, da der Allgewaltige Künstler die Wunder Seiner eigenen Kunst selber betrachtet und auf die Erscheinungen Seiner eigenen Namen auf Seinen eigenen Kunstwerken schaut. Bei dieser dritten größten Kategorie reicht es aus, eine Sekunde lang zu leben.

Auch gibt es ein Geheimnis der Aufrechterhaltung, das die Existenz aller Dinge notwendig macht: es wird im dritten Strahl erklärt...

Einmal schaute ich mit der Erscheinung des Mysteriums der Schöpfung und des Rätsels der Erschaffung auf die Weisheiten und Nutzen der Geschöpfe; ich sagte: „Warum wohl zeigen sich diese Dinge so, verschwinden (dann) schnell und vergehen?“ Ich schaue auf ihre Person: wohlgeordnet und mit Weisheit hat sie sich und wurde sie angezogen, verschönert und in die Ausstellung zur Betrachtung gesandt. Jedoch verschwinden sie innerhalb ein, zwei Tagen, manche sogar innerhalb weniger Minuten und gehen nutzlos, völlig zwecklos dahin. Was ist der Zweck dessen, dass sie sich uns in dieser kurzen Zeit zeigen? So war ich sehr neugierig. Zu jener Zeit fand ich mit der Güte Gottes eine wichtige Weisheit dessen, dass die Geschöpfe, insbesondere die Lebewesen, in den Unterrichtsraum der Welt kommen; und jene ist das Folgende:

(...)

Nach einiger Zeit sah ich: Die Kunstfeinheiten bei den Individuen der Existierenden und bei ihren Gestalten dauern nicht an; sie erneuern und verändern sich mit äußerster Schnelle; sie wandeln sich bei endloser Aktivität und Erschaffung. Ich fing an nachzusinnen, dass die Weisheit dieser Erschaffung und Aktivität ganz gewiss so groß sein muss wie jene Aktivität (selber).

(...)

Wenn wir auf diese Schöpfung schauen, sehen wir: Ein Teil der Geschöpfe, die im Fluss der Zeit ständig umhergeworfen werden und Gruppe nach Gruppe kommen und gehen, kommt für eine Sekunde und verschwindet sogleich. Eine Gruppe kommt für eine Minute und vergeht. Eine Art macht für eine Stunde halt in der Welt der Bezeugung und tritt in die Welt des Verborgenen. Manche kommen für einen Tag, manche für ein Jahr, manche für eine Epoche, manche wiederum für Epochen auf diese Welt der Bezeugung und lassen sich nieder, versehen Aufgaben und gehen. Diese staunenerregende Reise und Wanderung der Existierenden, jene Fahrt und Strömung der Geschöpfe wird mit solch einer Ordnung, Ausgewogenheit und Weisheit gelenkt und geleitet.. und der sie und jene Gruppen Kommandierende kommandiert so allsehendlich, weisheitsvoll und wegbereitend, dass wenn angenommen alle Intelligenzen sich vereinigen und zu einer einzigen Intelligenz würden, sie (trotzdem) das Wesen jener weisheitsvollen Lenkung nicht erfassen können und nicht Fehler finden und kritisieren können!

Bei dieser Erschaffung des Allumsorgers nun schickt Er jene liebenswerten und von Ihm geliebten Kunstwerke, insbesondere die Lebewesen, in die Welt des Verborgenen, ohne irgendeinem Ruhe zu gönnen, entlässt sie vom Leben auf dieser Welt, ohne irgendeinen zu Atem kommen zu lassen und füllt dieses Gästehaus der Welt ständig und leert es ohne den Willen der Gäste; der Stift der Vorbestimmung und ihrer Ausführung macht die Erdkugel wie zu einer Schreibtafel und schreibt mit den Erscheinungen von **يُحْيِي وَيُمِيتُ**⁽¹⁾ ständig auf der Erdkugel seine Schriften und erneuert und wechselt diese Schriften...

⁽¹⁾ *Der belebt und sterben lässt.*

Nun also ist ein Weisheitsgeheimnis dieser Aktivität des Allumsorgers und dieser Erschaffung Gottes, und ein grundsätzliches Erfordernis und eine veranlassende Ursache von ihnen, eine unbegrenzte, endlose Weisheit, die sich in drei wichtige Bereiche unterteilt.

(...)

Um auf das heilige Licht zu schauen, welches die sechs Namen des Größten Namens bilden, indem sie sich wie die sieben Farben im Licht vermischen, ist es angebracht, eine Zusammenfassung vorzubringen. Folgenderweise:

Hinter dieser größten Erscheinung des Namens Aufrechterhalter, der die Existierenden der ganzen Schöpfung so aufrecht hält, sie weiterleben und fortbestehen lässt, schau: Die größte Erscheinung des Namens Lebender hat mit ihrer Erscheinung alle jene lebendigen Existierenden hell erstrahlt, hat die Schöpfung erhellt; sie verziert mit ihrer Erscheinung alle lebendigen Existierenden. Jetzt schau: Die größte Erscheinung des Namens Einziger hinter dem Namen Lebender nimmt die ganze Schöpfung mit ihren Arten und Teilen in eine Einheit, setzt auf die Stirn aller Dinge eine Prägung der Einheit, drückt auf das Antlitz jedes Dinges ein Siegel der Allgegenwart und lässt mit endlosen und unzähligen Zungen ihre Erscheinung verkünden... Jetzt schau auf die größte Erscheinung des Namens Hakem hinter dem Namen Einziger: Von den Sternen bis zu den Atomen hat sie ein jedes der Existierenden, die wir durch die zwei Fernrohre betrachtet haben –ob ein Teil oder Ganzes, vom größten Bereich bis zum kleinsten–, auf eine jedem würdige und angemessene Weise, in eine fruchtbringende Ordnung, in eine weisheitsvolle Anordnung und in eine ertragreiche Regelmäßigkeit genommen und hat alle Existierenden verschönert und verziert. Dann schau hinter der größten Erscheinung des Namens Hakem, wie die größte Erscheinung

des Namens Allgerechter –so wie es in der zweiten Feinheit erklärt wird– die gesamte Schöpfung mit ihren Existierenden in ständiger Aktivität mit solch staunenerregenden Gleichgewichten, Maßen und Auswiegungen lenkt, dass wenn einer der Himmelskörper selbst für eine Sekunde sein Gleichgewicht verlieren würde, d. h. von der Erscheinung des Namens Allgerechter heraustreten würde, er dann ein vollkommenes Durcheinander, einen Weltuntergang verursachte. Also, angefangen vom größten Bereich aller Existierenden, vom Sternensystem, d. h. von dem „Milchstraße“ genannten großen Bereich, bis hin zum Bereich der Bewegungen der roten und weißen Blutkörperchen im Blut zeigt sie bei jedem ihrer Bereiche und jedem ihrer Existierenden –jeweils in einer Form und einem Zustand, die mit einem empfindlichen Gleichgewicht und Maß geschneidert sind–, dass von einem Ende bis zum anderen alle Existierenden vom Sternenheer bis zum Heer der Atome mit vollkommener Ergebung den Befehlen, die vom „Befehl des Künfeyekûn“ kommen, gehorchen. Jetzt schau hinter der größten Erscheinung des Namens Allgerechter auf die größte Erscheinung des Namens Allheiliger – so wie es in der ersten Feinheit erklärt wird; sie macht und zeigt die gesamten Existierenden der Schöpfung derart sauber, ordentlich, rein, schön, verziert und klar, dass sie der gesamten Schöpfung und den gesamten Existierenden die Form von schönen Spiegeln gegeben hat, die dem endlosen Cemal der Person des Absoluten Cemîl würdig und Seinen höchst makellosen Schönen Namen angemessen sind.

Kurz: Diese sechs Namen des Größten Namens und (diese) ihre sechs Lichter haben die Schöpfung und die Geschöpfe in prachtvollen Schleiern eingehüllt, die sich in jeweils unterschiedlichen schönen Farben, verschiedenen Ornamenten und anderen Verzierungen vorfinden. (...)